

STUDIENABLAUFPLAN

Semester	6 30 LP	5 30 LP	4 30 LP	3 30 LP	2 30 LP	1 30 LP	Wahlpflichtbereich Mathematik 15 LP – 33 LP		Module in den Nebenfächern 24 LP – 42 LP
							Mathematisches Praktikum 3 LP	Mathematisches Seminar 3 LP	
	Bachelor-Arbeit 12 LP	Numerische Behandlung von Differentialgleichungen 9 LP	Differentialgleichungen 9 LP	Numerische Mathematik 9 LP	Multilineare Algebra 9 LP	Lineare Algebra 9 LP	Diskrete Mathematik und Optimierung 9 LP		
				Stochastik 9 LP	Analysis II 12 LP	Analysis I 12 LP			
							Polynome 3 LP	Computeralgebra- systeme 3 LP	Informatik II 6 LP
									Informatik I 6 LP

LP: Leistungspunkte nach ECTS-System (Maß für Lern-, Vor- und Nachbereitungsaufwand; 1LP = ca. 30 Zeitstunden)



Universität Rostock

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Studienfachberatung

Ulmenstraße 69, Haus 3

D 18057 Rostock

Fon + 49 (0)381 498-6570

Prof. Dr. Schlage-Puchta

jan-christoph.schlage-puchta@uni-rostock.de

www.mathematik.uni-rostock.de

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG & CAREERS SERVICE

Parkstraße 6

D 18057 Rostock

Fon + 49 (0)381 498-1230

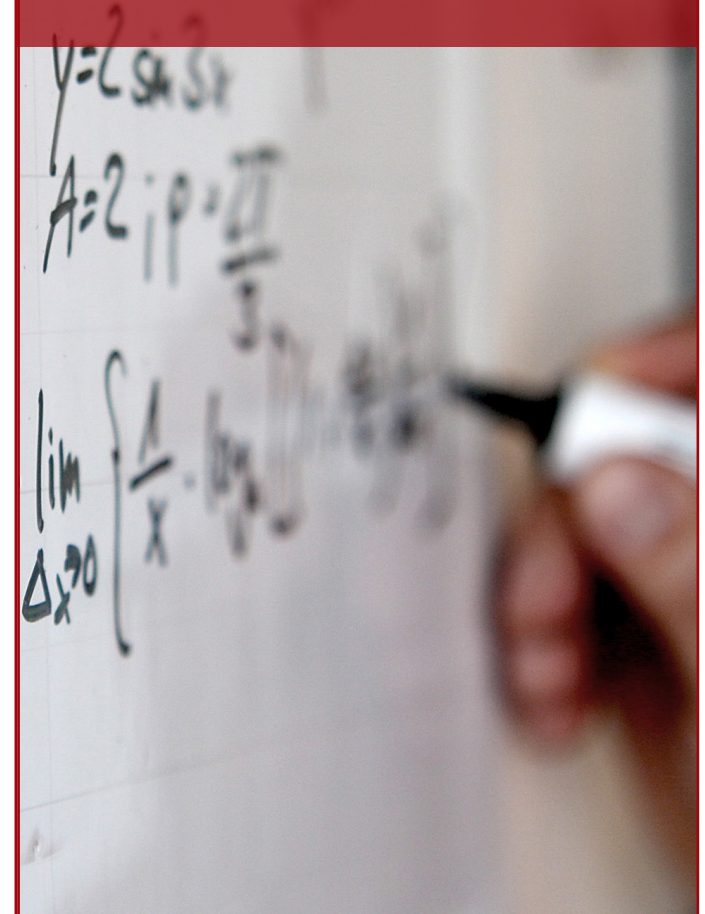
studium@uni-rostock.de

www.uni-rostock.de/studium

Stand: April 2019

Mathematik

Bachelor of Science



ABSCHLUSS

- Bachelor of Science (B.Sc.)

STUDIENFORM

- grundständig (mit erstem berufsqualifizierenden Abschluss)
- Ein-Fach-Bachelor (nicht kombinierbar)

REGELSTUDIENZEIT

- 6 Semester

STUDIENBEGINN

- immer zum Wintersemester (01. 10.)

STUDIENFELDER

- Mathematik / Naturwissenschaften

FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur)

BESONDERHEITEN

- Individuelle Starthilfe in der Übergangsphase Schule – Universität und bei Studienbeginn

**WEITERFÜHRENDE STUDIENMÖGLICHKEITEN
AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK**

- Master of Science (M. Sc.)
- Mathematik / Technomathematik
- Wirtschaftsmathematik

GEGENSTAND UND ZIEL

Im Bachelor-Studiengang Mathematik werden die grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden der Mathematik vermittelt, wobei Wert auf den Praxisbezug gelegt wird. Dieser bezieht sich u. a. auf den sachkundigen Umgang mit Computersystemen oder das Übersetzen außermathematischer Probleme, beispielsweise aus technischen oder finanzwirtschaftlichen Gebieten, in mathematische Fragestellungen, auf die mittels geeigneter mathematischer Methoden Antworten gefunden werden. In diesem Sinne sollen Fähigkeiten zur Kooperation und zur Bearbeitung fachübergreifender Fragestellungen entwickelt werden. Im Anschluss an das Bachelor-Studium kann ein weiterführender Master-Studiengang absolviert oder eine berufliche Tätigkeit in der Wirtschaft aufgenommen werden.

EIGNUNG UND VORAUSSETZUNGEN

Studienanfänger sollten Begeisterung für das Fach Mathematik mitbringen und Freude am Lösen von logischen Aufgaben haben. Sie sollten durchhalten können, Leidenschaft für präzises Denken und klare Sprache haben, und sie sollten sich für Themen aus anderen naturwissenschaftlichen und technischen Fächern interessieren.

**STUDIENABLAUF**

In diesem Studiengang erarbeiten sich die Studierenden die wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise der Mathematik. Es erfolgt eine Grundausbildung in zahlreichen Teildisziplinen der Mathematik (u. a. Lineare Algebra, Analysis, Numerische Mathematik, Stochastik). In einem Praktikum werden mit Hilfe von Computersystemen mathematische Aufgabenstellungen bearbeitet. Weiterhin besuchen die Studierenden Lehrveranstaltungen in einem Neben- bzw. Zweitfach, um eine andere wissenschaftliche Disziplin kennenzulernen. Nach einheitlichen ersten zwei Semestern wählen die Studierenden eine **Spezialisierung** auf eine der drei **Studienrichtungen**:

- Mathematik 80 (80 % Mathematik + 20 % Nebenfach und Informatik)
- Technomathematik (65 % Mathematik + 20 % Nebenfach und 15 % Informatik)
- Wirtschaftsmathematik (65 % Mathematik + 20 % Nebenfach und 15 % Informatik)

Nebenfächer* bei Mathematik 80: Informatik, Physik

Nebenfächer* bei Technomathematik: Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau

Nebenfächer* bei Wirtschaftsmathematik: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre

* Auf Antrag sind auch andere Nebenfächer möglich.

TÄTIGKEITSFELDER

- Industrie, Rechenzentren
- Computerfirmen (z. B. Softwareentwicklung, Rechner- und Softwarevertrieb, Kundenberatung)
- Banken, Versicherungen, Unternehmensberatungen
- Wissenschafts- und Schulbuchverlage